



28. Bild von Grubnsfoppel auf die Solteinsche Schwelz. Der bilsige Streifen Solteins ist reich an Hügel- und Hügelgruppen, Kessel- und muldenförmigen Vertiefungen. Diese sind vom schiffreihen anmutigen See ausgefüllt. Ganze Lehnen und tiefe Stege, bunte Saumstreifen, leinige Klüfte, buchten- und rinnenartige Gruppen, lichtergrüne Wiesentümpel und tiefschwarze Wasserflüssen lösen sich mackerlich ab und haben der wegend um Föhn und Eutin den Namen „Fohlnische Schwelz“ verschafft. Die Acker sind hier durch „Rutts“ (etwa 3 m hohe Erdwälle, bepflanzt mit Rilleber, Schilf, Schilf, Schilf, Schilf) umgeben und blühenden Wollweiden bilden eine „Stoppel“.